Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Neue Schweizer Rundschau**

Band (Jahr): **- (1926)**

Heft 9

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hatte früher viel Magenkrämpfe,

da hat mir eine liebe Bekannte Ihren Feigenkaffee empfohlen und seither brauche ich keinen andern Zusatz mehr.

Frau Moro in S. 179

SYKOS

Ladenpreise: SYKOS 0.50, VIRGO 1.50, NAGO, Olten

OF

Neuerscheinung:

Felix Möschlin

Die Vision auf dem Lofot

Roman

Broschiert: M. 3.60
Leinenband: M. 4.80

Orell Füßli Verlag
Zürich / Leipzig / Berlin

Schnebli

Albert-Biscuits Petit-Beurre

nahrhaft, leicht verdaulich, Rekonvaleszenten und zur Kinderpflege unentbehrlich

PAUL SCHÄDLICH
GARTENARCHITEKT
ZÜRICH 2

BAUT UND PFLANZT
DEN SCHÖNEN GARTEN
PLÄNE UND AUSFÜHRUNG

Gottfried Keller und der polnische Freiheitskampf vom Jahre 1863/64

von

Dr. Adam Lewak

Illustriert, Faksimilebeilagen

156 Seiten, 8°, Broschiert Fr. 6.–, M. 4.80. Gebunden Fr. 8.–, M. 6.40

Neues und Unbekanntes von Gottfried Keller

Der polnische Geschichtsforscher Dr. Adam Lewak veröffentlicht, vom Entgegenkommen der Gottfried Keller'schen Nachlaßverwaltung in Zürich begünstigt, in diesem Buche erstmals eine Reihe außerordentlich interessanter Akten und Briefe Kellers, aus denen das schweizerische Hilfswerk für das um seine Freiheit ringende Polen (1863/64) eine umfassende und vorzüglich dokumentierte Darstellung findet. Eine Anzahl Abbildungen und faksimilierte Dokumente, worunter ein französischer Brief Kellers, bereichern das Werk, dem Prof. Dr. Emil Ermatinger in Zürich ein orientierendes Vorwort mit auf den Weg gibt.

Orell Füßli Verlag Zürich · Leipzig · Berlin

Gottfried Keller u. J. V. Widmann

Ein Briefwechsel.

Herausgegeben und erläutert von Dr. Max Widmann. Mit einem Anhang Widmann'scher Aufsätze über Keller'sche Werke. 176 S., gr. 8°. Gebunden Fr. 4.–, M. 3.20

Es gibt kein lebendigeres Denkmal eines durchgeistigten Menschen, als den Niederschlag, den seine intimen Beziehungen zu gleichbedeutenden Geistern im Briefwechsel mit Freunden fand. Keller und Widmann! Wie reich! Wie edel! Wie groß!

Der rührige Verlag ist eifrig bestrebt, die Schweizer Dichtung zur Geltung und auch ihre Persönlichkeit uns näher zu bringen. Davon legt auch der Band Briefe wieder Zeugnis ab. Es ist eine dankbare Aufgabe, die beiden Dichter durch ihre Briefe sprechen zu lassen. Über die Bedeutung zu sprechen, wäre bei diesen beiden Männern zwecklos. Besonderes Interesse erwecken die Aufsätze Widmanns über Keller, die hierdurch wieder zum Teil zugänglich gemacht werden. (Der Quell.)

Einer der frühesten und verständnisvollsten Leser Gottfried Kellers ist der verdienstvolle Kritiker des Berner Bundes, der warmherzige und eigenartige Schriftsteller Joseph Victor Widmann, gewesen. Als Schulleiter bereits, noch ehe er eine verantwortliche kritische Stellung inne hatte, begann sein öffentliches Eintreten für den großen Landsmann, der damals (1874) dem schweizerischen Lesepublikum noch ziemlich unbekannt war. Die Begeisterung, mit der im Laufe der Zeit Widmann jedes neue Werk Kellers öffentlich anpries, entsprang innerlichster Überzeugung von der dichterischen Größe Kellers. Wie ehrlich seine Bekenntnisse waren, bewiesen die hier zum erstenmale veröffentlichten Briefe. Aus Kellers prächtigen Antworten spricht neben dem literarischen auch ein warmes menschliches Interesse. Er gibt sich völlig zwanglos: wir tun einen tiefen Blick in die Seele dieses Genius.

(Dresdner Anzeiger.)

Orell Füßli Verlag Zürich · Leipzig · Berlin

Ernst Gagliardi
Die Geschichte der Schweiz

Z

Das dreibändige Geschichtswerk für die Schweizer Familie

Volksausgabe in einem Band:	Hblwd. Fr. 12.–/ M. 9.60
	Lwdbd. Fr. 15.–/ M. 12.–
Volksausgabe in zwei Bänden:	Lwdbd. Fr. 18.–/ M. 14.40
	einzeln 1. Lwdbd. Fr. 10.–/ M. 8.–
	einzeln 2. Lwdbd. Fr. 12.–/ M. 9.60
Ill. Luxusausgabe in zwei Bd.:	Hblwd. Fr. 28.–/ M. 22.40
	einzeln 1. Hblwdbd. Fr. 15.–/ M. 12.–
	einzeln 2. Hblwdbd. Fr. 17.–/ M. 13.60
Ill. Luxusausgabe in zwei Bd.:	Halbleder Fr. 45.–/ M. 36.–
	einzeln 1. Hbledbd. Fr. 23.–/ M. 18.40
	einzeln 2. Hbledbd. Fr. 26.–/ M. 20.80

Band III: „Die Geschichte der Schweiz von 1848 bis zur Gegenwart, mit besonderer Berücksichtigung der Stellung der Schweiz im Weltkrieg"

wird in tadelloser Ausstattung und reich illustriert in Bälde erscheinen. Wir bitten Sie, Ihre Bestellung wenn möglich heute schon Ihrer Buchhandlung oder uns direkt zu überweisen.

Orell Füßli Verlag Zürich · Leipzig · Berlin

Antike Möbel

Kompl. Einrichtungen. Denkbar größtes Lager in Renaissance, Barock-Biedermeier Hotel-Einricht.

Janz, Schönenwerd, Telephon 31

Das Bürgerhaus in der Schweiz

Herausgegeben vom Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein

Kanton Baselstadt

(1. Teil)

64 Seiten Text und 137 Seiten Bilder auf Kunstdruckpapier
Gr. 4°. Preis br. Fr. 36.–, geb. Fr. 44.–

An die in Fachkreisen immer mehr und mehr geschätzten 16 Bände „Das Bürgerhaus in der Schweiz" reiht sich der 17. Band „Baselstadt (1. Teil)" würdig an. Er bringt dem Kunstsinnigen überraschend viel Neues, dem Historiker eine folgerichtige Entwicklung des mittelalterlichen Bürgerhauses und seiner Teile, dem Techniker vielfach belehrende, anregende Vorbilder. Tradition, gründliches Studium und Verständnis, sowie eine begeisterte Liebe zur Heimat sind diesem Bande zu Gevatter gestanden, der zu den besten Bänden der bisherigen Publikation gezählt werden muß. Es gelang dem Herrn Architekten E. B. Vischer mit seinem Stabe, den Herren Dr. Karl Stehlin und Dr. Paul Siegfried mit diesem neuesten Bande ein Werk zu vollbringen, das in allen Teilen in hohem Maße befriedigt. Zweifellos werden Techniker und Kunstverständige den 17. Band wegen seiner zielbewußten Sachlichkeit, seiner vorbildlichen technischen und photographischen Aufnahmen, der klaren, schönen Anordnung und dem treffenden Text sehr begrüßen. ¶ Die alte, stolze Bischofsstadt findet durch den 17. Band eine verdiente Würdigung ihres Werdens, das der Stolz seiner Bürger war und ist. Auch bei diesem Bande hat der Verlag die möglichste Sorgfalt an den Tag gelegt. Möge er seinem Zwecke nach Verdienst und dem Wunsche aller daran Beteiligten dienen.

Orell Füßli Verlag Zürich · Leipzig · Berlin

Yala
Milanaise
Tricot-Wäsche

völlig unbeschwert, wird mit jeder Wäsche schöner. Fast unbegrenzt haltbar.

In den besten Geschäften erhältlich.